



*RLU*



WIKING Miro 3



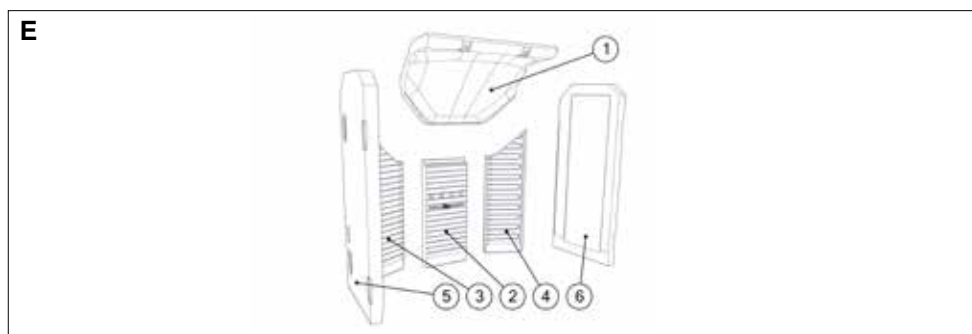
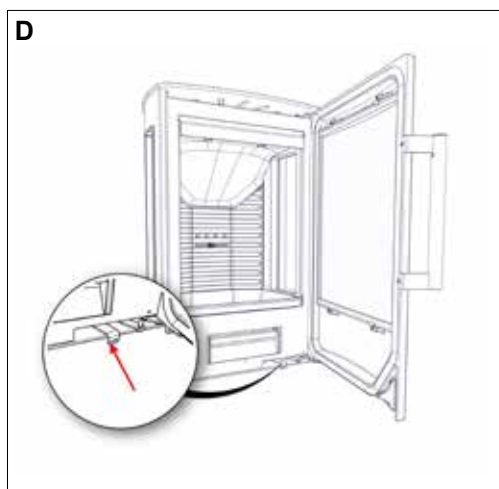
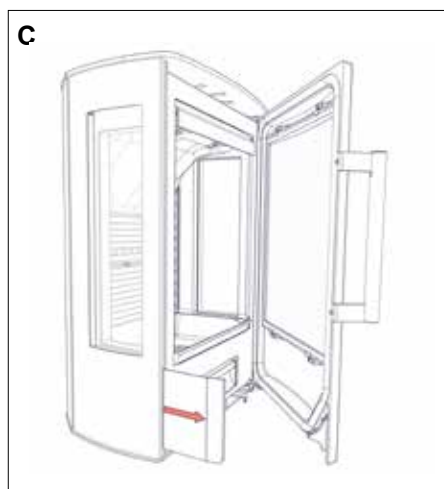
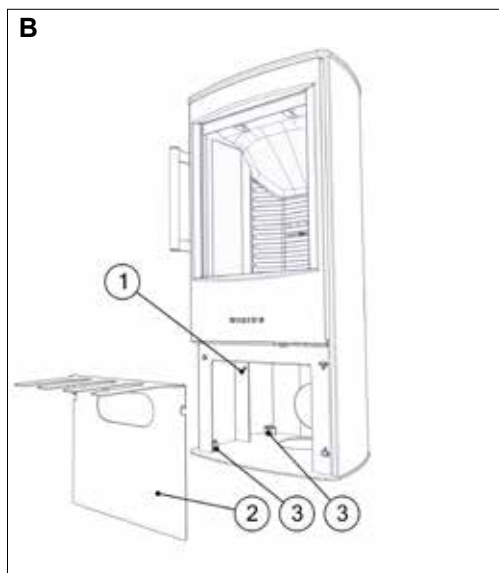
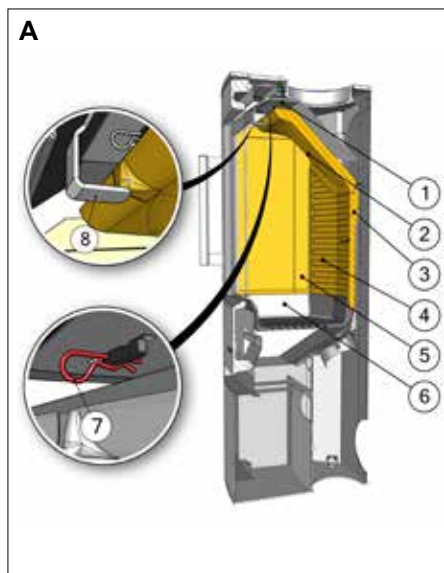
WIKING Miro 4



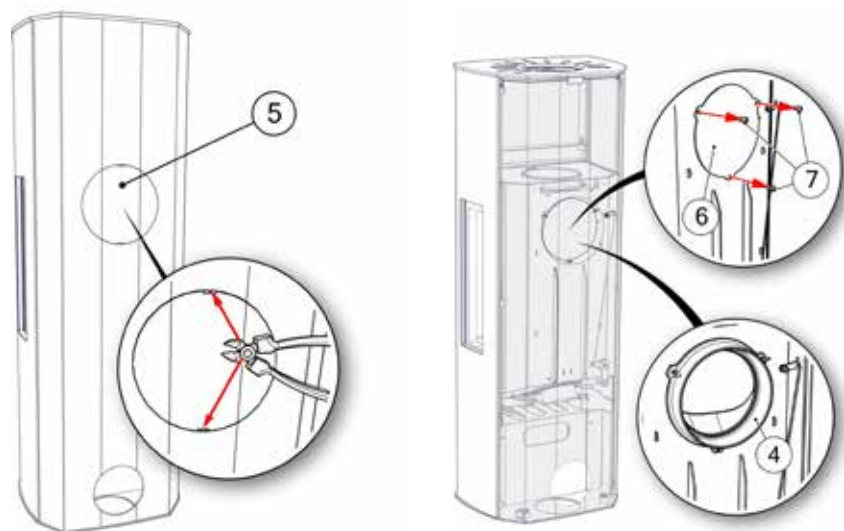
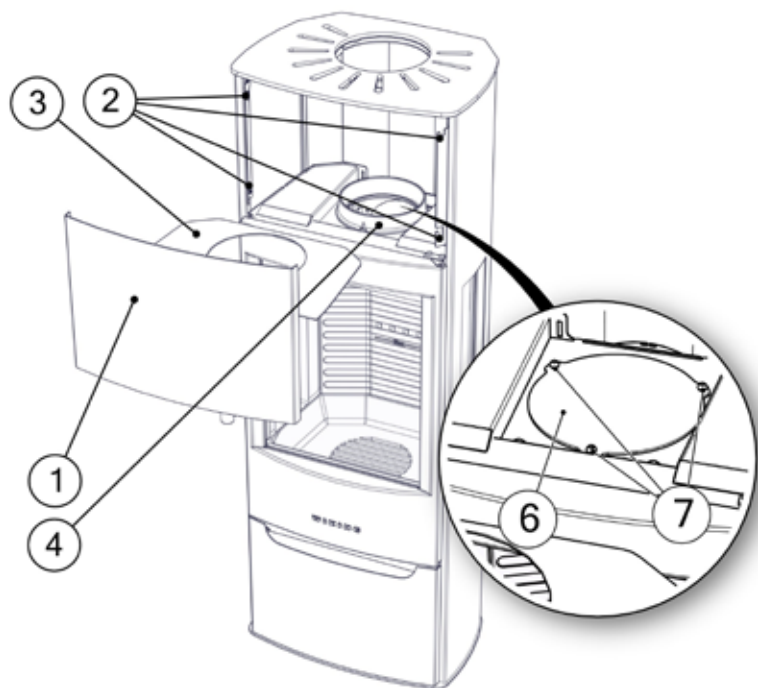
WIKING Miro 5



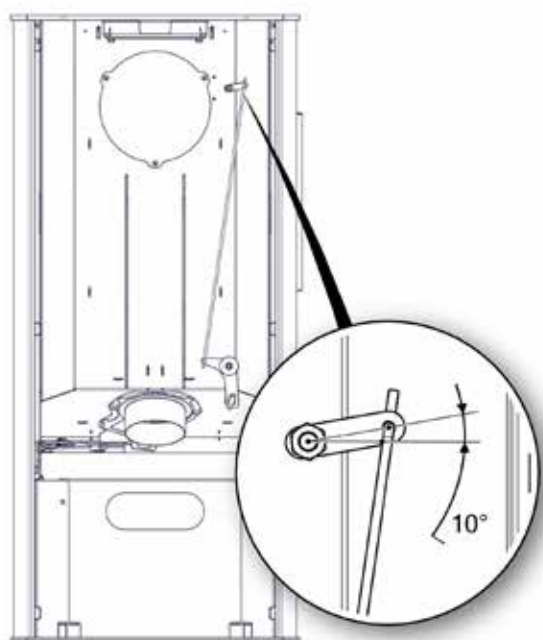
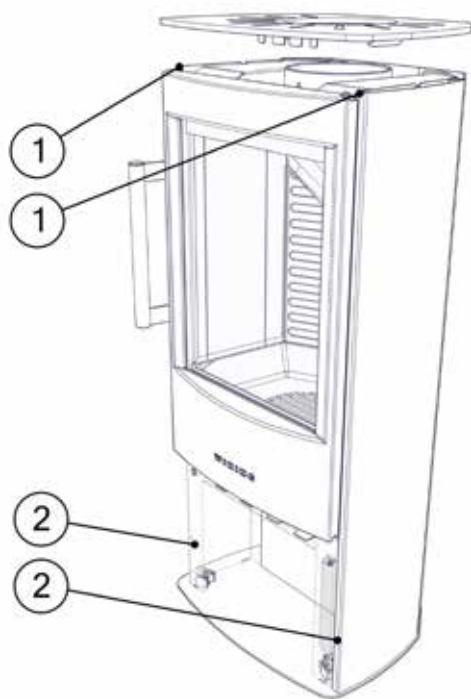
WIKING Miro 6

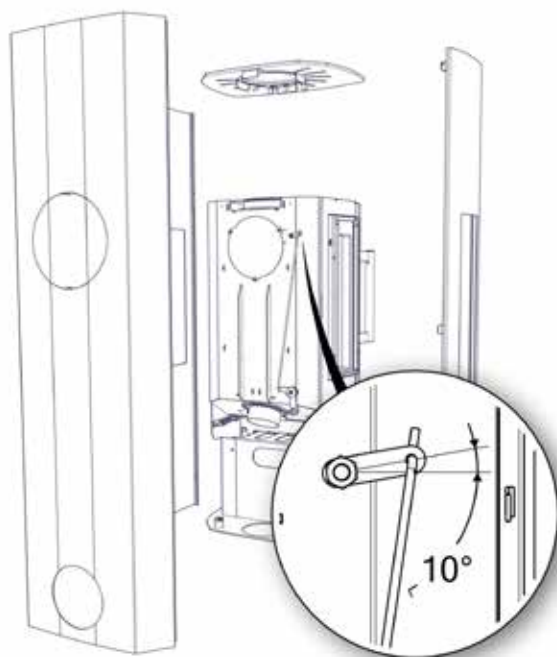
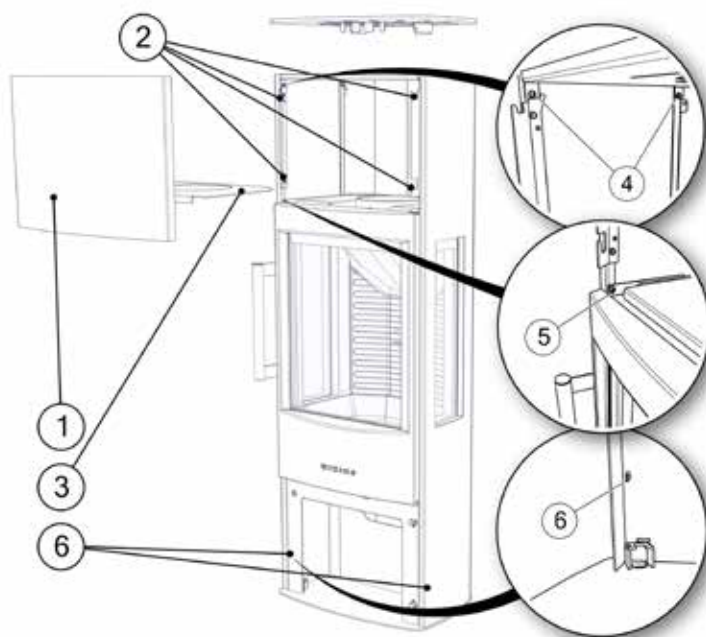


F

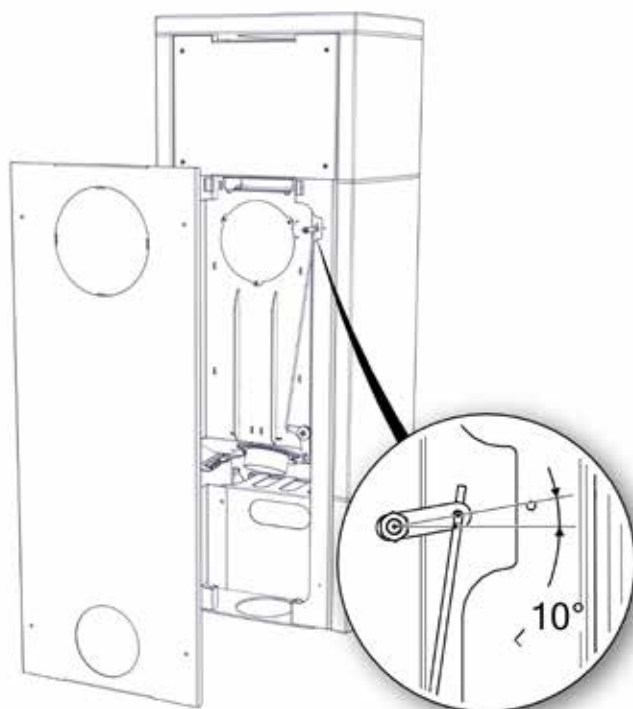
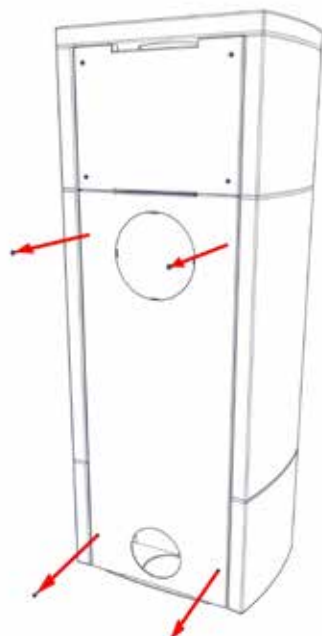


G1

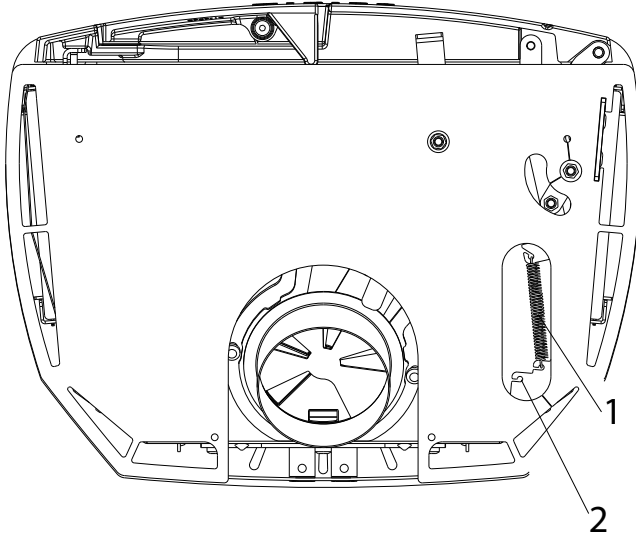




G3



H



## Inhaltsverzeichnis

Abbildungen .....	2-7
Einleitung.....	9
<b>Installationsanleitung.....</b>	<b>10</b>
<b>Gebrauchsanleitung.....</b>	<b>14</b>
Der Luftzufuhrregler.....	15
Tipps für das Befeuern.....	15
Anheizen und Nachlegen .....	16
Zum Thema Rauchrohr .....	17
Zum Thema Schornstein.....	17
Reinigung und Wartung .....	18
Leistungserklärung .....	21
Fehlersuche und -behebung.....	22
Bedingungen für Garantie und Reklamationen .....	23
DIBT Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung .....	26-33
Garantieschein.....	36



# Einleitung

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem neuen WIKING Kaminofen und gehen davon aus, dass Sie damit viel Freude haben werden. WIKING, die seit 30 Jahren hochwertige Öfen entwickelt und fertigt, hat sich in Europa bezüglich Design und fortschrittlicher Technik einen Namen gemacht. Sie können also sicher sein, einen Kaminofen in zeitlosem Design erworben zu haben, der Sie durch seine lange Lebensdauer erfreut.

Bevor Sie mit der Aufstellung beginnen, sollten Sie diese Anleitung sorgfältig durchlesen, denn so vermeiden Sie Fehler und kommen schneller zum Ziel.

## Garantie

Alle WIKING Kaminöfen entsprechen den Vorschriften der Normen EN 13240 (EU) und NS 3058 und NS 3059 (norwegische Normen bezüglich Partikelemission). Sie können also sicher sein, dass Ihr neuer Ofen alle europäischen Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Umweltfreundlichkeit erfüllt. WIKING gewährt 5 Jahre Garantie auf den Kaminofen.

## Die Pluspunkte Ihres Kaminofens

Das elegante Modell WIKING Miro passt in jede Wohnlandschaft, in der minimalistisches Design erwünscht ist. Der Kaminofen hat ein großes Sichtfenster, und WIKING Miro 1, WIKING Miro 3 und WIKING Miro 5 haben zusätzlich zwei breite Seitenverglasungen, wodurch das Flammenspiel aus vielen Blickwinkeln zu sehen ist. Durch die 'Scheibenspülung' ist bei ordnungsgemäßem Betrieb dafür gesorgt, dass die Scheibe nicht verrußt, sodass die Freude nicht getrübt wird. Die Luftzufuhr lässt sich mit nur einem, unter der Tür befindlichen Regulierhebel regeln, was das Ganze kinderleicht macht. Bei WIKING Miro Kaminöfen erfolgt die Luftregulierung beim Anheizen und Nachheizen ganz automatisch mit WIKING Automatic. Auf diese Weise kann man mehr Heizleistung aus dem Brennholz herausholen und bares Geld sparen. Kurzum: Beim Modell WIKING Miro handelt es sich um einen leistungsfähigen, formschönen Kaminofen, der Ihnen viele Jahre hindurch Freude bereiten wird.

*Viel Spaß damit!*

# Installationsanleitung

## Vorbemerkungen (Abb. A)

Die Abb. A zeigt einen Querschnitt durch Ihren Kaminofen. Nachfolgend ist aufgeführt, aus welchen Teilen er besteht.

1. Rauch-Umlenkplatte aus Stahl
2. Rauch-Umlenkplatte aus Vermiculit
3. Rückwärtige Platte aus Vermiculit
4. Eckplatte aus Vermiculite
5. Seitenplatte aus Vermiculite

**Bitte beachten!** Der Feuerraum ist mit Platten aus dem Wärmedämmmaterial Vermiculit ausgekleidet. Damit ist gewährleistet, dass die optimale Verbrennungstemperatur schnell erreicht werden kann, weshalb Sie im Ofen bleiben müssen.

Die Rauch-Umlenkplatten dienen dazu, den Weg des heißen Rauchgases durch den Ofen zu verlängern, sodass möglichst viel Wärme abgegeben wird. Weil die Hitze nicht durch den Schornstein entweicht, wird der Brennwert des Holzes optimal genutzt.

## Überprüfung loser Teile (Abb. A)

Die nicht fest mit dem Ofen verbundenen Teile sind auf Unversehrtheit und richtigen Sitz zu überprüfen. Die Abb. A gibt Auskunft über die zu kontrollierenden Teile im Ofen, bestehend aus:

1. Die Rauchleitplatte aus Stahl (1) ist an 2 Haken aufgehängt und mit einer Transportsicherung in Form von 2 Splinten (7) ausgestattet. Diese beiden Splinte müssen vor der Inbetriebnahme des Ofens entfernt werden.
2. Die Rauchleitplatte aus Vermiculite (2) muss im Feuerraum oben und vorne auf zwei Beschlägen (8) ruhen und ganz nach hinten in den Feuerraum geschoben werden.
3. Rückwärtige Platte (3), die ganz hinten im Feuerraum sitzen muss.
4. Das Bodenblech (6) muss flach am Boden des Feuerraums liegen.

Nachdem man sich vom richtigen Sitz der Teile überzeugt hat, kann mit Aufstellung und Anschluss begonnen werden.

## Änderung des Rauchabgangs (WIKING Miro 1/Miro 2/Miro 3/Miro 4)

Um den Rauchabgang von oben nach hinten zu verlegen, ist Folgendes zu tun:

1. Die obere Platte des Kaminofens wird abgenommen.
2. Zur Demontage des Rauchrings oben am Kaminofen werden die 3 Schrauben entfernt. Jetzt kann der Rauchring abgenommen werden.
3. Die Rückwand hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte wird an dieser Aussparung so ausgebrochen, dass in der Rückwand eine für das Rauchrohr passende Öffnung entsteht.
4. Zur Demontage der Abdeckplatte von der Rückwand des Kaminofens werden die 3 Schrauben (Torx Bit Nr. 30) entfernt. Jetzt lässt sich die Abdeckung abnehmen.
5. Die Abdeckplatte wird mit den 3 Schrauben oben auf den Kaminofen geschraubt.
6. Der Rauchring wird in die Rauchabgangsöffnung an der Rückseite des Kaminofens eingesetzt und mit den 3 Schrauben befestigt.
7. Dann wird die obere Platte wieder auf den Kaminofen gelegt.

Es kann eine Abdeckung für das Loch in der Topplatte des Ofens hinzugekauft werden, wenn der Ofen mit dem Rauchabgang nach hinten angeschlossen wird.

## **Änderung des Rauchabgangs (WIKING Miro 5/Miro 6) - Zeichnung F**

Um den Rauchabgang von oben nach hinten zu verlegen, ist Folgendes zu tun:

1. Die Front (1) des Wärmespeicherfachs anheben und dann nach vorn heben, sodass sie aus den 4 Steuerzapfen ausgehängt wird (2). Die Bodenplatte (3) im Wärmespeicherfach entfernen, dazu diese hoch- und abheben.
2. Den Rauchring (4) im Boden des Wärmespeicherfachs abmontieren. Dazu die 3 Schrauben entfernen. Jetzt kann der Rauchring abgenommen werden.
3. Die Rückwand hat eine Aussparung für das Rauchrohr. Die Platte wird an dieser Aussparung so ausgebrochen (5), dass in der Rückwand eine für das Rauchrohr passende Öffnung entsteht. Dazu eignet sich eine Kneifzange am besten.
4. Die Abdeckplatte (6) vor dem Rauchabgang an der Rückseite des Kaminofens abmontieren. Dazu die 3 Schrauben (7) entfernen (Torx Bit no. 30). Jetzt lässt sich die Abdeckung abnehmen.
5. Die Abdeckplatte (6) über dem Rauchabgang im Boden des Wärmespeicherfachs mit den 3 Schrauben (7) wieder anschrauben.
6. Der Rauchring (4) wird in die Rauchabgangsöffnung an der Rückseite des Kaminofens eingesetzt und mit den 3 Schrauben befestigt.
7. Die Bodenplatte (3) wieder in das Wärmespeicherfach legen und die Front (1) an den 4 Steuerzapfen (2) einhängen.

Es kann eine Abdeckung für das Loch in der Topplatte des Ofens hinzugekauft werden, wenn der Ofen mit dem Rauchabgang nach hinten angeschlossen wird.

## **Stellfüße (Abb. B)**

Der WIKING Miro wird mit 4 Stück Stellfüße geliefert, die nach Bedarf montiert werden können. Öffnen Sie die Tür unter der Brennkammer. Lösen Sie die Schrauben (1) auf beiden Seiten der senkrechten Abdeckplatte hinten im Holzfach mithilfe eines Inbusschüssels. Heben Sie die Abdeckplatte (2) an und kippen Sie den unteren Teil etwas nach vorne und ziehen Sie die Abdeckplatte heraus. Montieren Sie die Stellfüße und stellen Sie die Stellschrauben (3) nach der beiliegenden Anleitung, 2 auf jeder Seite, auf die gewünschte Höhe ein. Hängen Sie die Abdeckplatte wieder an ihrem Platz ein und ziehen Sie die beiden Schrauben fest.

Die Stellfüße des WIKING Miro 1/Miro 2 befinden sich an dem Sockel der ein Zubehör des Kaminofens ist. Montieren Sie die Stellfüße und stellen Sie die Stellschrauben (3) nach der beiliegenden Anleitung, 2 auf jeder Seite, auf die gewünschte Höhe ein.

## **Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen**

Bei Aufstellung des WIKING Kaminofens ist sicherzustellen, dass alle einschlägigen Bestimmungen einschließlich der europäischen Normvorschriften beachtet werden. Zuvor sollte man den Bezirksschornsteinfegermeister zurate ziehen, denn er muss den fertig angeschlossenen Ofen abnehmen.

## **Räumliche Anforderungen**

Ist in dem Raumluftverbund eine Dunstabzugshaube installiert, muss ein Kontaktschalter dafür sorgen, dass sie nur in Betrieb genommen werden kann, wenn das Fenster gekippt ist. Beim Betrieb der Feuerstätte dürfen die Verbrennungsluftöffnungen nicht verschlossen sein.

## Raumlufunabhängiger Betrieb

Die DIBt geprüften Modelle der Serie WIKING Miro führen der Verbrennung kontrolliert Außenluft zu und wurden speziell für den Einsatz in Wohnräumen mit sehr dichter Bauweise entwickelt. Die Verbrennungsluft muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-Schornsteinsystem zugeführt werden. Die Konstruktion ermöglicht sogar eine einwandfreie Funktion der Feuerstätte bei Unterdruck bis 8 Pa im Aufstellraum. Daher ist die DIBt geprüften Modelle der Serie WIKING Miro auch für den raumlufunabhängigen Betrieb zugelassen.

Die Verbrennungsluftleitung bis zum Aufstellort der Feuerstätte muss bauseits hergestellt werden. Lt. EnEV soll die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein. Bei LAS-Schornsteinsystemen ist dies nicht erforderlich.

Auch DIBt geprüfte Kaminöfen, die für raumlufunabhängiger Betrieb geprüft sind, stellen einen Raumlufverbund beim Nachlegen des Brenngutes her. Um dies zu vermeiden öffnen Sie vor dem Nachlegen ein Fenster im Raum ein kleines Spalt breit. Der Luftdruck gleicht sich aus. Sie können jetzt Holz nachlegen ohne dass es aus dem Kaminofen qualmt. Wenn die Ofentür wieder geschlossen ist, schließen Sie das Fenster wieder.

Schlauch und Isolierummantelung für das Verbrennungsluftsystem muss ordnungsgemäß entsprechend der gesonderten Einbauanleitung montiert werden.

## Abstand zu brennbarem Material

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem bzw. nicht brennbarem Material.

	<b>Miro 1 Miro 3 Miro 5</b>	<b>Miro 2 Miro 4 Miro 6</b>	<b>Miro 4 m. Stein-/Kachel- verkleidung Miro 6 m. Stein-/Kachel- verkleidung</b>
<b>Abstand vom Kaminofen zur ...</b>	<b>Abstand in cm</b>	<b>Abstand in cm</b>	<b>Abstand in cm</b>
gemauerten Wand hinter dem Ofen	10	10	10
gemauerten Wand neben dem Ofen	15	10	10
brennbaren Wand hinter dem Ofen	10	10	10
brennbaren Wand neben dem Ofen	52	31	31

Um an die Frischluftautomatik herankommen zu können, ist der festgelegte Abstand zur Wand einzuhalten.

Bestehende Vorschriften bezüglich Abstand zwischen Wand und Rauchrohr sind zu beachten.

Bei Wandmontage muss der Kaminofen mindestens 7 Zentimeter über brennbaren Boden aufgehängt werden. Dies gilt auch obwohl eine Bodenplatte auf dem Boden platziert wird.

Es ist darauf zu achten, dass Glas nicht unbedingt hitzefest sein muss. Da eine Glasfläche ggf. in die Kategorie 'brennbare Wand' einzustufen ist, sollte der Hersteller bzw. der Schornsteinfegermeister befragt werden.

## Anforderungen an den Aufstellort

Soll der Ofen auf einem brennbaren Fußboden aufgestellt werden, ist der umgebende Bereich mit einer nicht brennbaren Unterlage abzudecken. Diese muss mindestens 50 cm vor dem Ofen und mindestens je 30 cm an den Seiten herausreichen. Ferner muss der Fußboden so stabil sein, dass er das Gewicht von Ofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins lässt sich anhand von Durchmesser und Höhe ermitteln. Angaben für den Kaminofen gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor.

	Gewicht	Maße des Kaminofens (H/B/T)	Mindestbreite der Bodenplatte (Deutschland)	Vorderer Abstand zu den Möbeln
Miro 1	76 kg	71,2 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 1 mit Säulenfuß	87 kg	110,8 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 2	79 kg	71,2 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 2 mit Säulenfuß	90 kg	110,8 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 3	87 kg	101,2 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 4	90 kg	101,2 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 4 mit Specksteinverkleidung	217 kg	104,5 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Miro 4 mit Sandsteinverkleidung	197 kg	104,5 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Miro 4 mit Kachelverkleidung	130 kg	104,5 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Miro 5	91 kg	131,4 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 6	94 kg	131,4 x 46,8 x 35,6 cm	95 cm	90 cm
Miro 6 mit Specksteinverkleidung	252 kg	135,2 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Miro 6 mit Sandsteinverkleidung	227 kg	135,2 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Miro 6 mit Kachelverkleidung	136 kg	135,2 x 54,5 x 36,9 cm	95 cm	90 cm
Steine zur Wärmespeicherung	34 kg			

## Anschluss an den Schornstein

Den Schornstein für das Modell WIKING Miro lässt sich wahlweise oben und hinten am Ofen anschließen. Darauf lässt sich ein zugelassenes Rauchrohr aufsetzen, oder eine Ableitung mittels Rauchrohr zum gemauerten Schornstein herstellen.

## Anforderungen bezüglich der Höhe

Der Schornstein muss so hoch sein, dass guter Zug gewährleistet ist und kein Rauch die Nachbarn belästigt. Ist der Schornstein zu Reinigungszwecken nicht von oben zugänglich, muss er eine Reinigungsklappe aufweisen. Wir empfehlen jedoch, sich vor dem Kauf eines Schornsteins mit dem Schornsteinfegermeister in Verbindung zu setzen.

## **Anforderungen an Zug und Durchlass**

Zug (Nennwert): ca. 12 Pascal / 1,2 mm Wassersäule.

Durchlass (Mindestgröße): Ø 150 mm, d. h. entsprechend dem Durchmesser des Rauchabzugstutzens am Ofen.

## **Typenschild und Seriennummer (Abb. C)**

Das Typenschild und die Seriennummer des WIKING Miro 1/Miro 2 sind an einer Auszugplatte befestigt, die sich an der linken Seitenplatte neben dem Verschlusshebel befindet. Am WIKING Miro 3/Miro 4/Miro 5/Miro 6 befinden sich Typenschild und Seriennummer auf der Innenseite der Tür unter der Brennkammer.

# **Gebrauchsanleitung**

## **Vor dem ersten Anheizen**

Vorab ist dafür zu sorgen, dass ...

- Alle losen Teile im Ofen richtig sitzen,
- Der Schornstein vom Schornsteinfegermeister abgenommen wurde und
- Frischluft in den Raum gelangen kann, wo der Ofen steht.

## **Zum Thema Brennstoff**

### **Zulässige Brennstoffe**

Der Kaminofen ist gemäß der EN Normen für die Befuerung mit Holz zugelassen. Es wird empfohlen, trockenes Holz mit einer Restfeuchte von höchstens 18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge. Es ist ratsam, ein Feuchtigkeitsmessgerät zu besorgen, um regelmäßig zu überprüfen, dass der Feuchtigkeitsgehalt des zu verfeuernden Brennholzes nicht zu hoch ist.

### **Empfohlene Holzarten**

Als Brennstoff für diesen Ofen eignet sich Holz von Birken, Buchen, Eichen, Ulmen, Eschen, Nadel- und Obstbäumen usw. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sind weniger im Brennwert als vielmehr im Raumgewicht zu suchen. Da 1 m<sup>3</sup> Buchenholz mehr wiegt als die gleiche Menge Rotfichte, muss man von Letzterer zur Erzielung des gleichen Heizeffekts mehr nehmen.

### **Unzulässige Brennstoffe**

Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden: Bedrucktes Papier • Kunststoffe • Brennbare Flüssigkeiten • Spanplatten • Gummi • Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz • Abfälle wie Milchpackungen o. Ä.

Eine Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, weil sich dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe bilden. Da hierbei auch Kaminofen und Schornstein Schaden nehmen können, entfällt die Garantie bei Zuwiderhandlung.

### **Befuerung mit Kohle und Koks**

Der WIKING Miro ist nicht für die Verfeuerung von Steinkohle und Koks zugelassen.

### **Lagerung des Brennholzes**

Eine Restfeuchte von höchstens 18% kann durch mindestens einjährige (besser zweijährige) Lagerung im Freien erreicht werden, wobei eine Überdachung vorzusehen ist. Im Haus aufbe-

wahrtes Holz wird leicht zu trocken und verbrennt daher zu schnell. Dies gilt jedoch nicht für Anmachholz, das vor der Benutzung einige Tagen drinnen liegen sollte.

## Die richtige Größe

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	14-28	2-5
Holzscheite	14-28	7-9

## Der Luftzufuhrregler

Im Interesse einer guten, wirtschaftlichen Verbrennung muss dem Feuer die richtige Luftmenge zugeführt werden. Die Luftzufuhr wird bedienfreundlich mit nur einem Regulierhebel geregelt, der sich beim Modell WIKING Miro unter der Tür befindet (s. Abb. D).

Beim Heizen im kalten Ofen sowie beim Verbrennen von neuem Holz muss der Regler ganz nach links bewegt werden. Hierdurch wird für maximale Luftzufuhr gesorgt. Nachdem das Feuer gut brennt, kann die Luftzufuhr ein wenig gedrosselt werden, indem der Regler nach rechts bewegt wird. Wird der Regel ganz nach rechts bewegt, erlischt das Feuer. Diese Einstellung ist nur bei einer Überhitzung oder einem Schornsteinbrand anzuwenden und wenn der Kaminofen ganz aus ist, z. B. bei Reinigen.

## Tipps für das Befeuern

### Höchstmengen beim Nachlegen

Folgende Mengen dürfen pro Stunde verbrannt werden:

Brennstoff	Max. Nachlegemenge pro Std.
Holzscheite	2,5 kg

**Achtung!** Zu starke Hitze kann Kaminofen, Rauchrohr und Schornstein beschädigen. Werden die o. a. Mengen überschritten, entfällt die Werksgarantie hierfür.

### Durchschnittliche Nachlegeintervalle

Brennstoff	kg	Durchschnittliche Nachlegeintervalle
Holzscheite	1,2	Alle 45 Min.

**Bitte beachten!** Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen!

### Kurze und lange Brenndauer

#### *Kurze Brenndauer*

Durch das Verbrennen vieler, kleiner Holzstücke lässt sich schnell eine starke Heizleistung erzeugen.

### *Lange Brenndauer*

Die längste Brenndauer erreichen Sie, wenn die Luftzufuhr fast vollständig geschlossen wird, wenn die Flammen fast erstickt sind, weil so der Zeitraum der Glut verlängert wird. Wenn Sie ein neues Holzscheit auflegen, müssen Sie die Luftzufuhr auf etwa 40 % des Regelbereichs erhöhen, damit das Holz Feuer fängt.

### **Optimale Verbrennung**

#### *Benutzen Sie sauberes, trockenes Holz!*

Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.

#### *Maßvoll nachlegen*

Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.

#### *Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr*

Es ist dafür zu sorgen, dass- insbesondere während der Anheizphase - reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Kaminofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission.

#### *Durchheizen sollte unterbleiben!*

Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

## **Anheizen und Nachlegen**

### **Erstmalige Ingebrauchnahme**

Beim ersten Befeuern ist behutsam vorzugehen, da die Materialien im neuen Ofen erst ‚eingebrennt‘ werden müssen. Der Kaminofen muss langsam auf maximale Betriebstemperatur gebracht werden, und dabei ist einige Male nachzulegen, bis er gründlich durchgeheizt ist.

### **Einbrennen des Lacks**

Da der Lack auf dem Ofen bei den ersten zwei bis drei Heizdurchgängen erst aushärten muss, kann es dabei leicht rauchen und riechen. Aus diesem Grund sollte gut gelüftet werden. Während dieser Zeit ist die Tür vorsichtig zu öffnen, da sonst die Gefahr besteht, dass die Dichtungen am Lack kleben bleiben.

**Achtung!** Der mitgelieferte Handschuh kann die Farbbeschichtung der Oberfläche beschädigen. Bitte seien Sie bei den ersten 2-3 Heizvorgängen besonders vorsichtig, wenn Sie lackierte Flächen und den Handgriff berühren. Auch nach dem Aushärten der Farbe kann der Handschuh bei wiederholtem Gebrauch die Farbe von der Oberfläche abschleifen.



## **Anmachen des Ofens**

Gutes Anheizen ist sehr wichtig, um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen für die Verbrennung eine Herausforderung dar.

Es ist wichtig, möglichst schnell eine hohe Rauchgastemperatur zu erreichen.

1. Schieben Sie den Regler ganz nach links, damit die Luftzufuhr zum Feuerraum vollständig geöffnet ist.
2. Auf den Boden der Feuerkammer werden 2 Stück Holz (5-8 cm Durchmesser) waagrecht gelegt (1-2 kg). Darüber werden 5-8 Stücken Anzündholz kreuz und quer gelegt.
3. Zwischen die obere Lage der Anzündscheite werden 2 Zündblöcke gelegt. Wir empfehlen welche von guter Qualität zu verwenden, damit sie nicht rauchen oder riechen.
4. Zündblöcke anzünden und die Tür schließen.
5. Nachdem das Brennmaterial gut brennt, wird der Regler ganz allmählich nach rechts bewegt, bis eine gleichmäßige und ruhige Verbrennung erreicht ist.

**Achtung!** Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und zur Ofenreinigung geöffnet werden, da durch stärkere Verbrennung die Gefahr besteht, dass der Ofen überhitzt wird.

## **Nachlegen von Brennholz**

Wenn keine Flammen mehr zu sehen sind und eine ausreichende Glutschicht vorhanden ist, kann Brennstoff nachgelegt werden.

1. Öffnen Sie die Tür so vorsichtig, dass keine Glut herausfallen kann.
2. Nun sind 2 bis 4 Holzscheite (1-2 kg) auf die Glut zu legen. Das Brennmaterial darf nicht höher als bis zur "Max"-Marke an der Vermiculite-Rückwand gestapelt werden.
3. Die Tür wieder schließen und die Luftzufuhr ganz öffnen, indem der Regler ganz nach links geschoben wird.
4. Nachdem das Brennmaterial gut brennt, wird der Regler ganz allmählich nach rechts bewegt, bis eine gleichmäßige und ruhige Verbrennung erreicht ist. Je weiter der Regler nach rechts bewegt wird, umso weniger Wärme gibt der Ofen ab. Es ist jedoch wichtig, nicht zu stark herunterzuregeln, es müssen immer noch sichtbare Flammen vorhanden sein und eine gleichmäßige Verbrennung stattfinden.

**Achtung!** Da Ofen und Tür beim Betrieb des Ofens sehr heiß werden, muss man Vorsicht walten lassen.

## **Zum Thema Rauchrohr**

### **Die Aufgabe des Rauchrohrs**

Das Rauchrohr befindet sich zwischen Kaminofen und Schornstein. Der WIKING Kaminofen weist einen Rauchabzugsstutzen mit 150 mm Durchmesser auf.

Soll der Ofen an einen gemauerten Schornstein angeschlossen werden, empfiehlt es sich, hierfür ein gebogenes, oben anzusetzendes Rohr vorzusehen. Bei einer solchen Lösung können Sie mit 1 kW mehr Heizleistung rechnen. Durch die gebogene Form ist geringe Verrußung gewährleistet und die Gefahr eines Schornsteinbrandes minimiert. Aus diesem Grund empfehlen wir diese unter der Voraussetzung, dass der Schornstein dicht ist und gut zieht. Mehr über den Schornstein erfahren Sie im nächsten Kapitel.

# Zum Thema Schornstein

## Die Aufgabe des Schornsteins

Der Schornstein hat als 'Motor' des Kaminofens entscheidenden Einfluss auf dessen Leistungsfähigkeit. Durch den Luftzug entsteht im Ofen ein Unterdruck. Dieser dient dazu, ...

1. den Rauch aus dem Ofen abziehen
2. und Luft durch die Klappe einzusaugen, die zum Anheizen, zur Verbrennung und zur 'Scheibenspülung' benötigt wird.

## Optimaler Zug

Wenn man einige Dinge missachtet, kann auch ein guter Schornstein keine volle Leistung erbringen. Entscheidend ist, dass Kaminofen und Schornstein den Vorschriften entsprechend installiert werden, da andernfalls keine befriedigende Verbrennung zu erwarten ist.

Der Zug im Schornstein entsteht durch unterschiedliche Temperaturen im Schornstein und außerhalb des Schornsteins. Je höher die Innentemperatur, desto besser ist der Zug. Ganz entscheidend ist es daher, dass der Schornstein gut durchwärmt wird, bevor Sie die Luftzufuhr drosseln und die Verbrennung im Ofen begrenzen - siehe Abschnitt über das Anheizen und Heizen Ihres WIKING Kaminofens. Dies dauert bei einem gemauerten Schornstein länger als bei einem Stahlschornstein.

An Tagen mit widrigen Wind- und Witterungsverhältnissen und entsprechend geringem Zug im Schornstein ist es unerlässlich, für eine möglichst schnelle Erwärmung zu sorgen. Um das durch schnell auflodernde Flammen zu erreichen, werden feines Anmachholz und ein zusätzlicher Kaminanzünder empfohlen.

Zur richtigen Bemessung des Schornsteins hilft Ihnen nachstehende Tabelle mit Leistungsangaben.

Nennleistung	4,9 kW nach EN Norm
Rauchgastemperatur EN 13240 Messpunkt	295° C
Rauchgastemperatur gemessen im Abgangsstutzen	326° C
Abgasmassenstrom	4,49 g/sek

## Kontrolle bei Wiederinbetriebnahme

Wurde der Kaminofen längere Zeit (z. B. während des Sommers) nicht benutzt, ist das Rauchrohr auf evtl. Verstopfungen hin zu untersuchen. Wenden Sie sich in dieser Frage an den Schornsteinfegermeister.

## Anschluss mehrerer Heizquellen an denselben Schornstein

Dies ist bei einigen Schornsteinen grundsätzlich möglich, wobei ein Schornsteinfeger hinzuzuziehen ist, der sich mit den einschlägigen Vorschriften auskennt.

## Verhalten bei einem Schornsteinbrand

Gehen Sie wie folgt vor:

- Schließen Sie alle Klappen im Schornstein und stellen Sie den Regler am Kaminofen ganz nach rechts. Rufen Sie die Feuerwehr.

Vor der Benutzung des Schornsteins nach dem Brand ist dieser von einem Schornsteinfeger zu überprüfen.

# Reinigung und Wartung

**Achtung!** Arbeiten am Kaminofen dürfen nur vorgenommen werden, wenn dieser kalt ist.

## Äußere Reinigungsarbeiten

Hierzu verwenden Sie je nach Bedarf einen trockenen weichen Lappen oder einen Handfeger. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird.

## Reinigung des Glases

Da das Modell mit einer sogenannten ‚Scheibenspülung‘ ausgestattet ist, wird die Rußablagerung gering gehalten. Sollten sich dennoch Spuren von Ruß zeigen, lassen sich diese mit einem feuchten Stück Küchenkrepp reinigen, das leicht in Asche eingetaucht wird. Danach wird mit einem trockenen Stück nachgewischt. Die Reinigung sollte mit vertikalen Bewegungen erfolgen.

Ferner ist darauf zu achten, dass die Luftspalte im Türrahmen frei von Asche und Ruß ist, und die Dichtungen weich sind und keine Beschädigung aufweisen. Sollte dort Luft in den Ofen eindringen können, erschwert dies die Regelung der Zuluft, was zu Überhitzung und Rußablagerungen führen kann. Die Dichtungen sollten daher ausgetauscht werden. Sie sind beim Ofenhändler erhältlich.

## Entleeren des Aschenkastens

Zu beachten! Auch 24 Stunden nach Verlöschen des Feuers kann sich noch Glut in der Asche befinden. Am einfachsten lässt sich der Aschenkasten entleeren, wenn man einen Abfallbeutel darüber zieht, ihn auf den Kopf stellt und danach vorsichtig aus dem Beutel herauszieht.

## Reinigung des Feuerraums

Im Interesse einer langen Lebensdauer sollte der Kaminofen jährlich einer gründlichen Inspektion unterzogen werden. Zunächst ist der Feuerraum von Asche und Ruß zu befreien. Auf der Abb. E sind die Platten zu sehen, die den Feuerraum auskleiden. Nehmen Sie vorsichtig die wärmedämmenden Vermiculit-Platten einzeln heraus, in der unten angeführten Reihenfolge.

1. Obere Rauch-Umlenkplatte
2. Rückwärtige Platte
3. Linke Eckplatte
4. Rechte Eckplatte
5. Linke Seitenplatte
6. Rechte Seitenplatte

Nach der Reinigung werden die Vermiculite-Platten in umgekehrter Reihenfolge wieder eingesetzt.

Das widerstandsfähige, poröse Isoliermaterial des Feuerraums kann mit der Zeit verschleifen und Beschädigungen davontragen. Bilden sich Risse in der rückwärtigen Platte, kann das dazu führen, dass die Sekundärluft im Feuerraum nicht mehr richtig verteilt wird. Aus diesem Grund sollte die Platte ausgetauscht werden. Dagegen hat es keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Ofens, wenn sich Risse in den anderen Platten bilden. Ein Austausch sollte jedoch erfolgen, wenn sie soweit abgenutzt sind, dass ihre Stärke auf die Hälfte geschrumpft ist.

## **WIKING Automatic**

Die Feder in der Automatik muss mindestens alle zwei Jahre kontrolliert werden.

**WIKING Miro 1-4 (Zeichnung G1):** Die obere Platte des Kaminofens abnehmen. Die 2 Schrauben (1) an den beiden Seitenplatten oben abschrauben. Die Tür zur Feuerkammer öffnen und die Schraube (2) an beiden Seiten abschrauben (gilt nur für WIKING Miro 3-4). Beide Seitenplatten abnehmen. Die Rückwand des Kaminofens abschrauben. Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 10° über waagrecht. Die Stange muß leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Die Rückwand, Seitenplatten und die Deckplatte wieder montieren.

**WIKING Miro 5-6 (Zeichnung G2):** Die obere Platte des Kaminofens abnehmen. Die Front (1) des Wärmespeicherfachs abheben und dann nach vorn heben, sodass sie aus den 4 Steuerzapfen ausgehängt wird (2). Die 2 Schrauben (4) oben an jeder Seite des Wärmespeicherfachs lösen. Die Bodenplatte (3) im Wärmespeicherfach entfernen, dazu diese hoch- und abheben. Die Schraube (5) an beiden Seiten des Wärmespeicherfachs abschrauben. Die Tür zur Feuerkammer öffnen und die Schraube (6) an beiden Seiten abschrauben. Beide Seitenplatten abnehmen. Die Rückwand des Kaminofens abschrauben. Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 10° über waagrecht. Die Stange muß leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Die Rückwand, Seitenplatten, Bodenplatte im Wärmespeicherfach, die Front des Wärmespeicherfachs und die Deckplatte wieder montieren.

**WIKING Miro 4/WIKING Miro 6 mit Stein-/Kachelverkleidung (Zeichnung G3):** Die Rückwand des Kaminofens abschrauben. Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 10° über waagrecht. Die Stange muß leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Die Rückwand wieder montieren.

## **Nachbehandlung der äußeren Flächen**

Dies ist nicht erforderlich. Bei Lackschäden kann man diese mit einem besonderen Spray (Senotherm) beheben, das Ihr Händler vorrätig hält.

## **Schornsteinreinigung**

Um einem Schornsteinbrand vorzubeugen, ist der Schornstein jährlich zu reinigen. Parallel hierzu sind Rauchrohr, Rauchkammer (über der Rauch-Umlenkplatte aus Stahl) zu säubern. Sollte eine Reinigung wegen der Schornsteinhöhe nicht möglich sein, ist eine Reinigungsklappe vorzusehen.

## **Inspektion**

Damit Sie lange Jahre Freude an Ihrem Kaminofen haben, empfehlen wir eine jährliche Inspektion durch einen Fachmann. Dabei sollten nur Original-Ersatzteile zur Anwendung kommen. Zu einer solchen Inspektion gehören folgende Leistungen:

- Gründliche Ofenreinigung
- Schmieren der Scharniere mit Kupferfett
- Überprüfung der wärmedämmenden Vermiculit-Platten
- Kontrollieren Sie, dass sich der Regler mühelos bewegen lässt.
- Sichtprüfung der Dichtungen und ggf. Austausch verschlissener Teile

Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie die Rubrik FAQ (häufig gestellte Fragen) auf der Website [www.wiking.com](http://www.wiking.com) aufrufen oder sich an Ihren Ofenhändler wenden.

## **Bauart Feder (Zeichnung H)**

Falls mehr Zugkraft an der Feder (1), die für das Schließen der Tür sorgt, gewünscht wird, muss die Feder am anderen Befestigungsort (2) angebracht werden. Am WIKING Miro 1/Miro 2 wird dies durch das Loch in der Bodenplatte gemacht. Am WIKING Miro 3/Miro 4/Miro 5/Miro 6 ist die Feder zugänglich, wenn man die Tür unter der Brennkammer öffnet. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der senkrechten Abdeckplatte hinten im Gehäuse mithilfe eines Inbusschüssels. Heben Sie die Abdeckplatte an und kippen Sie den unteren Teil etwas nach vorne und ziehen Sie die Abdeckplatte heraus.

## **Leistungserklärung**

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:

WIKING Miro 1	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro1">www.wiking.com/dop/miro1</a>
WIKING Miro 2	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro2">www.wiking.com/dop/miro2</a>
WIKING Miro 3	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro3-miro5">www.wiking.com/dop/miro3-miro5</a>
WIKING Miro 4	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro4-miro6">www.wiking.com/dop/miro4-miro6</a>
WIKING Miro 5	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro3-miro5">www.wiking.com/dop/miro3-miro5</a>
WIKING Miro 6	<a href="http://www.wiking.com/dop/miro4-miro6">www.wiking.com/dop/miro4-miro6</a>

# Fehlersuche und -behebung

Sollte Ihr Kaminofen Funktionsstörungen aufweisen, können Sie zunächst versuchen, diese mithilfe der Angaben in nachfolgender Tabelle zu beheben. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie den Ofen erworben haben.

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Das Feuer im Ofen brennt nicht zufriedenstellend.	Das Anheizen ist nicht ordentlich erfolgt.	Hinweis: Beachten Sie bitte die Angaben auf Seite 16-17.
	Unzureichender Zug im Schornstein.	Überprüfen Sie, ob Rauchrohr oder Schornstein verstopft ist. Stimmt die Höhe des Schornsteins unter den herrschenden Verhältnissen?
Die Scheibe verrußt.	Das Brennholz ist zu nass.	Verwenden Sie nur Holz, das mindestens 12 Monate getrocknet wurde und eine Restfeuchte von höchstens 18% aufweist.
	Eine Türdichtung ist undicht.	Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, sind sie auszutauschen. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem Ofenhändler.
	Keine Zufuhr von Sekundärluft für die 'Scheibenspülung'.	Stellen Sie den Regler mehr nach links.
	Temperatur im Ofen ist zu niedrig.	Legen Sie Brennmaterial im Ofen nach und stellen Sie den Regler weiter nach links.
Wenn die Tür geöffnet wird, dringt Rauch ins Zimmer.	Die Klappe im Schornstein ist geschlossen.	Öffnen Sie die Regulierklappe.
	Unzureichender Zug im Schornstein.	Überprüfen Sie, ob Rauchrohr oder Schornstein verstopft ist. Stimmt die Höhe des Schornsteins unter den herrschenden Verhältnissen?
	Es schlagen noch Flammen aus dem Holz.	Warten Sie, bis sich die Flammen gelegt haben.
Die feuerfesten Teile im Feuer- raum sind nach dem Verlöschen des Feuers schwarz.	Die Verbrennung war durch zu wenig Brennholz bzw. Luft-zufuhr zu schwach.	Stellen Sie den Regler mehr nach links. Es kann auch erforderlich sein, mehr Brennholz nachzulegen.
Der Verbrennungs- vorgang ist zu stark.	Eine Dichtung an der Tür bzw. am Aschenkasten ist undicht.	Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, sind sie auszutauschen. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem Ofenhändler.
	Zu starker Zug im Schorn- stein.	Schließen Sie die Regulierklappe des Schornsteins so weit, bis das Problem gelöst ist. Stellen Sie gleichzeitig den Reg- ler weiter nach rechts.
	Die Tür ist nicht dicht.	Sorgen Sie für ein dichtes Schließen der Tür. Ist das nicht möglich, ist diese durch ein Originalteil zu ersetzen.

# Bedingungen für Garantie und Reklamationen

## - erweiterte Gewährleistung (5 Jahre)

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb Ihres WIKING Kaminofens!

Alle unsere Produkte sind von bester handwerklicher Qualität, hergestellt aus erstklassigen Materialien, und einer gründlichen Qualitätskontrolle unterzogen. Wir sind daher davon überzeugt, dass Sie ein Produkt erhalten haben, welches über viele Jahre hinweg problemlos funktionieren wird. Sollten Sie dennoch Grund zu einer Reklamation haben, sichern wir Ihnen natürlich erstklassigen Kundendienst zu.

Über die allgemein üblichen gesetzlichen Bestimmungen für Handelsgeschäfte hinaus gewährt HWAM A/S ein erweitertes Reklamationsrecht von 5 Jahren ab Kaufdatum. Heben Sie den Rechnungsbeleg auf, damit sich das Kaufdatum nachweisen lässt.

## Gewährleistungsumfang

Das erweiterte Reklamationsrecht schließt die Grundkonstruktion des Ofens ein, wie Plattenteile, Schweißnähte usw. und umfasst die Teile, die nach HWAM's Einschätzung ausgetauscht oder repariert werden müssen. Verschleißteile fallen nicht unter die Garantie.

Das Reklamationsrecht wird dem ersten Käufer des Produkts gewährt, und kann nicht übertragen werden (außer bei einem Zwischenverkauf).

Das Reklamationsrecht gilt nur in dem Land, in dem das Produkt ursprünglich geliefert wurde.

Frachtkosten, die durch Einsendung des Ofens oder Teile hiervon zur Reparatur oder Austausch von Teilen entstehen, werden von HWAM A/S nicht übernommen.

## Einschränkungen / Verlust des Gewährleistungsanspruchs

Bestimmte Dinge fallen nicht unter die Garantie, und Gewährleistungsansprüche können entfallen, wenn der Ofen nicht ordnungsgemäß behandelt wird. Das bezieht sich auf folgende Kriterien:

- Fehler oder Schäden, die entstanden sind durch:
  - fehlerhaften Einbau, Aufstellung oder Anschluss des Kaminofens.
  - fehlerhafte Bedienung, Anwendung oder Missbrauch des Kaminofens.
  - Brand, Unfall oder Ähnliches.
  - Reparaturen, die von anderen als HWAM A/S oder einem autorisierten Händler vorgenommen wurden.
  - Verwendung nicht originaler Ersatzteile.
  - fehlende oder unzureichende Wartung.
  - Änderung des Produkts oder Zubehörs auf irgendeine Weise im Verhältnis zum ursprünglichen Zustand und der Konstruktion.
- Konstruktive Änderungen am Kaminofen.
- Wenn die Seriennummer des Kaminofens beschädigt oder entfernt wurde.
- Verschleißteilen / beweglichen Teilen.
- Rost
- Transportkosten.

- Transportschäden.
- Kosten in Verbindung mit einem evt. Abbau und einer erneuten Aufstellung
- des Kaminofens.
- Allen Formen von Zusatzkosten und Folgeschäden, die auftreten mögen.

## **Oberflächenbehandlung**

Sollte sie werkseitig nicht korrekt ausgeführt worden sein, tritt dies bereits nach kurzer Nutzungsdauer zutage. Spätere Reklamationen bezüglich des Lacks können nicht berücksichtigt werden.

## **Verschleißteile**

Einige Teile des Ofens, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, fallen nicht unter die Gewährleistung. Dazu gehören u. a.:

- Wärmeisolierendes Material - entweder feuerfeste Steine oder spezielle Platten aus Vermiculit.
- Rauchwendeplatten.
- Glas.
- Speckstein, Naturstein und Kacheln.
- Gusseisenteile wie z. B. der Feuerrost.
- Dichtungen.
- Alle beweglichen Teile.

## **Inspektion und Pflege**

Es wird empfohlen, den Kaminofen regelmäßig zu pflegen und ihn gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung nachsehen zu lassen. Dies trägt zu einwandfreier Funktion bei.

## **Reklamationen**

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, bei dem das Modell erworben wurde. Die HWAM A/S ist hierfür nicht zuständig. Geben Sie immer die Seriennummer Ihres Kaminofens an – sie befindet sich auf dem Typenschild an der Rückseite des Kaminofens.

## **Unberechtigte Reklamationen / Anforderung des Kundendienstes**

Vor einer Reklamation sollten Sie das Modell anhand der Bedienungsanleitung zunächst auf Fehler überprüfen und diese ggf. abstellen. Sollte sich erweisen, dass Ihre Reklamation und die Forderung nach Nachbesserung unberechtigt war, werden Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.





## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

04.05.2015

Geschäftszeichen:

III 52-1.43.12-45/13

#### Zulassungsnummer:

**Z-43.12-387**

#### Antragsteller:

**HWAM A/S**  
Nydamsvej 53  
8362 HORNING  
DANEMARK

#### Geltungsdauer

vom: **4. Mai 2015**

bis: **4. Mai 2020**

#### Zulassungsgegenstand:

**Raumluftunabhängige Kaminöfen mit der Bezeichnung "WIKING Miro X" mit einer  
Nennwärmeleistung von 4,9 kW**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und 17 Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerrüflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Gegenstand der Zulassung sind die raumluftunabhängigen Kaminöfen mit den Bezeichnungen "WIKING Miro" in den Ausführungsvarianten 1 bis 6 mit jeweils Nennwärmeleistungen von 4,9 kW für den Brennstoff Scheitholz.

Tabelle 1: Ausführungsvarianten

Bezeichnung	Wandhängend* bzw. Stellfüße	Seitenfenster	Brennstofflagerfach	291 cm Aufsatz oberhalb der Brennkammer	Seitenverkleidung aus Stahlblech mit Konvektionsluft	Steinverkleidung
Miro 1	x	x	-	-	-	-
Miro 2	x	-	-	-	x	-
Miro 3	-	x	x	-	-	-
Miro 4	-	-	x	-	x	-
Miro 4	-	-	x	-	-	x
Miro 5	-	x	x	x	-	-
Miro 6	-	-	x	x	x	-
Miro 6	-	-	x	x	-	x

\* ausschließlich an nichtbrennbare Wände bzw. nicht an zu schützende Wände (Standicherheit, Elektrobauteile, Wasserleitungen) anbauen.

Die für den raumluftunabhängigen Feuerstättenbetrieb erforderliche Verbrennungsluftleitung vom Freien oder vom Luftschaft des Luft-Abgas-Schornsteins und das Verbindungsstück für die Abgasabführung zum Schornstein oder zum Luft-Abgas-Schornstein sind Zubehörteile des Kaminofens. Der Kaminofen entspricht nach der Abgasführung und der Verbrennungsluftversorgung dem Typ FC<sub>41x</sub> und FC<sub>51x</sub> von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe gemäß den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik<sup>1</sup>.

#### 1.2 Anwendungsbereich

Die raumluftunabhängige Einzelfeuerstätte ist zur Einzelraumheizung bestimmt. Die erforderliche Verbrennungsluft wird der Feuerstätte über eine dichte Leitung vom Freien oder über einen Luftschaft eines Luft-Abgas-Schornsteins und einer Anschlussleitung direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen (raumluftunabhängiger Feuerstättenbetrieb). Aufgrund dieser Betriebsweise, darf die Einzelfeuerstätten auch in

Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe – Juni 2012 -

Typ FC<sub>41x</sub>

Feuerstätte ohne Gebläse zum Anschluss an ein Luft-Abgas-System (LAS)

Die Verbrennungsluftleitung vom Luftschaft und das Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte.

Typ FC<sub>51x</sub>

Feuerstätte ohne Gebläse zum Anschluss an einen Schornstein

Die Verbrennungsluftleitung aus dem Freien und das Verbindungsstück zum Schornstein sind Bestandteil der Feuerstätte.

Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet ist sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten mit den Bezeichnungen "Wiking Miro 1 bis 6" müssen dem Baumuster, welche den Zulassungsprüfungen zugrunde lagen, und den beim DIBt hinterlegten Konstruktionsunterlagen gemäß Prüfberichten RRF - 40 13 3281 und RRF - BZ 13 3281 der Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle Oberhausen sowie den Darstellungen in den Anlagen 1 bis 17 entsprechen.

Die raumluftunabhängige Einzelfeuerstätten weisen einen trapezförmigen Korpus aus Stahl und äußere Verkleidung mit leichten Rundungen aus Stahlblech oder Stein auf. Der Feuerraum ist in allen Ausführungen gleich, die Unterschiede der Ausführungsvarianten sind in Tabelle 1 sowie den Darstellungen der Anlage 1 zu entnehmen. Der Feuerraum ist mit Skamolox (Calciumsilikat) verkleidet im oberen Bereich befindet sich eine Umlenkung aus gleichem Material und eine Weitere aus Stahlblech. Im Feuerraumboden aus Gusseisen sind eingearbeitete Langlöcher als Rost die Stehplatte ist ebenfalls aus Gusseisen hergestellt. Ausführungsvarianten mit seitlichen Sichtscheiben haben keine seitliche Brennraumverkleidung.

In der Frontseite der Feuerstätte befindet sich eine selbstschließende Feuerraumtür mit Sichtscheibe, welche den Aschekasten zum Aufstellraum der Feuerstätte ebenfalls abschließt.

Der Anschlussstutzen für die gesamte Verbrennungsluft mit einem Außendurchmesser von 100 mm befindet sich im Sockel der Feuerstätte. Die Verbrennungsluftregelung erfolgt über eine Bi-Metallautomatik, die Einstellung erfolgt am Regler hinter der Feuerraumtür.

Der Abgasstutzen mit einem Durchmesser von 150 mm ist auf der Oberseite der Feuerstätte angebracht und kann zum waagerechten hinteren Abgang umgebaut werden.

Die Gasdurchlässigkeit der Feuerstätte beträgt bei einem statischen Überdruck von 10 Pa in ihrem Innern gegenüber dem Äußeren  $\leq 2,0 \text{ m}^3/\text{h}$  im Normzustand. Der CO-Gehalt im Abgas beträgt im Mittel 0,09 Vol.-% bzw. 900 ppm bezogen auf 13 % O<sub>2</sub>. Der notwendige Förderdruck für den Betrieb der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung beträgt 12 Pa. Das Verbindungsstück für die Abgasführung muss DIN EN 1856-2<sup>2</sup> entsprechen. Das Verbindungsstück darf keinen Längsstoß haben. Die Leitung für die Verbrennungsluftzuführung muss ausreichend dicht sein. Zum Beispiel mit Bauteilen für Lüftungsanlagen, die die Anforderungen der Luftdichtheitsklassen C und D von DIN EN 12273<sup>3</sup> oder DIN EN 13180<sup>4</sup> erfüllen. Die Leitungen müssen passgenau mit ausreichender Überschieblänge (Einstecktiefe) miteinander verbunden werden und gegen auseinander rutschen gesichert sein.

### 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

#### 2.2.1 Herstellung

Die raumluftunabhängige Feuerstätte ist werkmäßig im Herstellwerk des Antragstellers herzustellen.

2	DIN EN 1856-2	Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen; Teil 2: Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall; Ausgabe: 2009-09
3	DIN EN 12237	Lüftung von Gebäuden - Luftleitungen - Festigkeit und Dichtheit von Luftleitungen mit rundem Querschnitt aus Blech; Deutsche Fassung EN 12237:2003; Ausgabe: 2003-07
4	DIN EN 13180	Lüftung von Gebäuden - Luftleitungen - Maße und mechanische Anforderungen für flexible Luftleitungen; Deutsche Fassung EN 13180:2001; Ausgabe: 2002-03

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der Zulassungsgegenstand muss vom Hersteller (Antragsteller) mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung des Zulassungsgegenstandes darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Darüber hinaus sind die Feuerstätten an gut sichtbarer Stelle mit einem dauerhaften Typenschild zu kennzeichnen. Das Typenschild muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Hersteller
- Produktbezeichnung
- Typenbezeichnung nach Abschnitt 1.1
- Baujahr
- Nennwärmeleistung
- Zulassungsnummer
- Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen

### 2.3 Übereinstimmungsnachweis

#### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauproduktes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

#### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle ist als Stückprüfung (an jeder Feuerstätte) durchzuführen, und zwar jeweils die Prüfung

- der Bauausführung auf Identität mit dem Zulassungsgegenstand (Bemessung, Werkstoffe),
- der Vollständigkeit und Identität der Ausrüstung (Feuerstätte und Zubehörteile),
- der Dichtheit (Gasdurchlässigkeit in m<sup>3</sup>/h) sowie
- der Kennzeichnung.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels sind – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die betreffenden Prüfungen unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts durchzuführen. Die werkseigene Produktionskontrolle ist dahingehend zu beurteilen, ob die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Herstellung und Übereinstimmung mit den Produktionsunterlagen und der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gegeben sind, der Prüfstand des Feuerstättenherstellers geeignet ist, die Dichtheit (Gasdurchlässigkeit) der Feuerstätte zu prüfen, sowie die Anforderungen nach Abschnitt 2.1 eingehalten sind.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Ergebnisse der in die Zertifizierung einbezogenen Prüf- und Überwachungsstellen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 2.4 Aufstellungs- und Bedienungsanweisung

Der Hersteller muss jeder Feuerstätte eine leicht verständliche Aufstellungs- und Betriebsanweisung in deutscher Sprache mit allen erforderlichen Daten, Maßgaben und Hinweisen beifügen. Die Anweisungen dürfen den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Sie müssen mit Ausnahme der Angaben über das Baujahr und die Herstellnummer mindestens mit den Angaben des Typschildes nach Abschnitt 2.2.2 versehen sein.

Darüber hinaus müssen die Anweisungen mindestens über die Anforderungen der Abschnitte 1.2, 3 und 5 unterrichten und entsprechende Maßgaben vorgeben.

## 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

### 3.1 Entwurf

Für die Aufstellung der raumluftunabhängigen Feuerstätte gelten die bauaufsichtlichen Vorschriften der Länder. Die Feuerstätten müssen auf einen geeigneten, tragfähigen Untergrund gesetzt werden.

Der Abstand der raumluftunabhängigen Feuerstätte zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen und zu Einbaumöbeln, deren Wärmedurchlasswiderstand  $\leq 1,2 \text{ m}^2\text{K/W}$  beträgt, muss seitlich 52 cm und nach hinten 10 cm betragen. Die Feuerstätte mit der Bezeichnung

"Miro 1" und "Miro 2" sind für die wandhängende Montage bestimmt; sie können auch auf Stellfüßen montiert werden. In beiden Fällen muss der Abstand zum Boden 7 cm betragen. Bauteile aus brennbaren Baustoffen müssen von der Feuerraumöffnung sowie den seitlichen Sichtscheiben der Feuerstätte einen Abstand von mindestens 90 cm haben. Vor der Feuerraumöffnung der Feuerstätte ist der Fußboden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung hinaus erstrecken.

Aufgrund der raumluftunabhängigen Betriebsweise der Feuerstätten ist für die Verwendung der Feuerstätten Folgendes zu beachten:

Die Öffnung für die Verbrennungsluftansaugung und die Schornsteinmündung sollten so angeordnet sein, dass windbedingte Druckschwankungen sich möglichst gleichmäßig auf den Luftschaft und den Schornstein auswirken.

Zur betriebsmäßigen Funktion der Feuerstätten ist ein Verbrennungsvolumenstrom von 15 m<sup>3</sup>/h im Rahmen der feuerungstechnischen Bemessung gemäß Abschnitt 3.2 sicherzustellen.

Hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Verbrennungsluftleitung vom Freien zum Kaminofen gilt die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung sinngemäß. Verbrennungsluftleitungen vom Freien sind darüber hinaus gegen Kondensatbildung zu dämmen.

Um eine Auskühlung in Stillstandszeiten zu verhindern sollte der Abgasweg mit einer Absperrrichtung ausgestattet werden, deren Offen- und Geschlossenstellung in unmittelbarer Nähe zur Feuerstätte eindeutig erkennbar ist. Bei Feuerstätten, die aufgrund ihrer Verbrennungslufteinstellungen geschlossen werden können, kann auf diese Absperrrichtung verzichtet werden.

Die Abgase der Feuerstätte sind in einen einfach belegten Schornstein oder in einen Abgasschacht eines einfach belegten Luft-Abgas-Schornsteins einzuleiten.

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

### 3.2 Bemessung

Für die feuerungstechnische Bemessung der Abgasanlage gelten die Werte gemäß Tabelle 1:

Tabelle 1: Feuerstättenkennwerte für die feuerungstechnische Bemessung

Bemessungswerte		Scheitholz
Abgasmassenstrom	g/s	4,49
Abgastemperatur	°C	326
Erforderlicher Förderdruck	Pa	12
CO <sub>2</sub> -Gehalt	%	10,2



Der Nachweis, dass die Abgase der Feuerstätten bei allen bestimmungsgemäßen Betriebszuständen einwandfrei ins Freie abgeleitet werden und gegenüber Räumen kein Überdruck auftritt sowie der Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung für den raumluftunabhängigen Feuerstättenbetrieb über die Verbrennungsluftleitung, ist nach DIN EN 13384-1<sup>6</sup> zu führen.

#### 4 Bestimmungen für die Ausführung

Für die Aufstellung der raumluftunabhängigen Feuerstätten gilt die Aufstellungsanweisung des Herstellers.

Die Feuerstätten sind mit den Verbindungsstücken an den Schornstein anzuschließen, die Ausführung muss die temperaturbedingte Längenänderung des Verbindungsstücks berücksichtigen. Die Verbrennungsluftleitung ist an den Schacht für die Verbrennungsluft anzuschließen.

#### 5 Bestimmungen für die Nutzung

Für den Betrieb der raumluftunabhängigen Feuerstätten ist die Bedienungsanweisung des Herstellers maßgebend, soweit nachstehend nichts Zusätzliches bestimmt ist.

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Für den Betrieb der raumluftunabhängigen Feuerstätten darf nur naturbelassenes Scheitholz verwendet werden. Die raumluftunabhängigen Feuerstätten sind regelmäßig - mindestens jedoch einmal jährlich - auf Verschmutzung zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Rudolf Kersten  
Referatsleiter



<sup>6</sup>

DIN EN 13384-1:2008-08

Abgasanlagen – Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren – Teil 1; Abgasanlagen mit einer Feuerstätte; Deutsche Fassung EN 13384-1:2002 + A1:2008





Serie Nr.



## Garantiservice

Es ist wichtig, vorliegendes Formular sorgfältig auszufüllen, da der Händler für alle Vorkerhungen, die während der Garantiedauer vorgenommen werden, verantwortlich ist.

Modell Typ

Kaufdatum

Händler

Adresse

Tel.